

BIV-Nachrichten



Herausgeber : Bayerische Imker-Vereinigung Fürth e. V.

4/2013

Aktuelle Informationen für Verbandsmitglieder

Verbandsmitglied entwickelt Bienenstockwaage



Bild von links nach rechts: Christian Wolf, Werner Biedermann, Ingo Schwieder und Richard Wolf

Die Jungimker **Richard (17)** und **Christian (20) Wolf**, Mitglieder der BIV haben eine Bienenstockwaage mit Internetverknüpfung entwickelt. Ihre Waage sendet die Waagberichte nicht wie üblich aufs Handy, sondern auf eine geschützte Seite ins Internet. Der Besitzer kann so weltweit die Daten zu seiner Waage einsehen und somit bei Bedarf eingreifen. Die Neuheit ist, dass die Daten als Diagramme und Protokolle übersichtlich zur Verfügung stehen und diese auch als Berichte oder Tabellen auf den heimischen PC gespeichert werden können. Bemerkenswert sind auch die umfangreichen Auswertemöglichkeiten der Software. Die Waage ermittelt u.a. die Gewichts- und abnahme, die Temperatur, Luftfeuchte, den Niederschlag und die Stocktemperatur

Weiterhin informiert sie den Imker mittels SMS sofort beim Schwärmen des Volks oder dessen Diebstahl.

Der Verkauf der ersten beiden Modelle ergab sich aus einem Beratungsgespräch zwischen den Brüdern Wolf und den Fachwarten, welche damals gebeten wurden, die Waage und deren Brauchbarkeit und Funktionen zu beurteilen. Letztendlich waren die Fachwarte bereits von den Möglichkeiten des Vorserienmodells der Wolf-Waage so überzeugt, dass Sie je ein Gerät bestellten. Wir finden die vorgeführten Waagen als hervorragendes Mittel für Lehrbienenstände, um den Mitgliedern Einblicke in den Jahresablauf im Bienenvolk zu ermöglichen.

Besonders erfreut uns, dass die Jungunternehmer aus den Reihen der BIV hervorgehen und somit ein Produkt von Imkern für Imker entwickelt haben und wünschen Ihnen viel Glück mit Ihrem Start-up.

Die Jungunternehmer werden an unserer Jahres-

hauptversammlung am 14. September 2013 in Maxhütte-Haidhof ihre Waage den interessierten Imkern vorstellen. Weitere Infos inkl. Demozugang finden Sie auf der Homepage der Wolf-Waage (www.wolf-waagen.de).

BIV im Bayerischen Rundfunk

Heimat entdecken...

...das ist das Motto des neuen **Magazins Heimattrauschen** im Bayerischen Fernsehen. Moderator Florian Wagner präsentiert Menschen, Geschichten und Orte in Bayern, die Tradition und modernen Stil auf besondere Art verbinden.

Die neue Heimatliebe boomt in vielen Bereichen des Lebens: alpenländischer Stil mischt sich mit modernem Design, Natur heißt jetzt Outdoor, junge Blasmusiker verwenden moderne Beats, Heimatvereine sind auf Facebook und der Tourismus setzt auf Nachhaltigkeit.

In der Folge 4 ist ein exotischer Flößer, Imker auf Probe und mehr zu sehen

Der Beitrag zeigt die Bemühungen der BIV den Bürgern durch „Imkern auf Probe“ das Interesse an der Imkerei zu wecken. Ein Schwerpunkt ist hier in der BIV die Kinder- und Jugendarbeit.

Leider wurde uns trotz Anfrage der Sendetermin durch den BR nicht mitgeteilt, interessierte Mitglieder können den Beitrag in der Mediathek unter folgendem Link abrufen:

<http://www.br.de/fernsehen/bayerisches-fernsehen/index.html>

Suchbegriff in der Mediathek: Heimattrauschen



Bild: Hans Strehl im Bienenhaus

„Die Redaktion des BR findet den Beitrag der BIV als einen der gelungensten der ganzen Serie. Der Inhalt dreht sich komplett um die Verbindung zwischen Tradition und Moderne“. Der Redakteur: „Für unsere Beiträge suchten wir gerade Themen wo neben Tradition etwas Neues dabei ist, ein neuer Aspekt, wenn z.B. junge Leute oder Frauen alte Traditionen pflegen und erleben.“

Förderung der Bienenzucht

Die Ergebnisse der Besprechung der Bayerischen Imkerverbände und dem Bayerischen Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten

Imkerliche Fortbildung durch Vereine

Das Fachzentrum Bienen (FZB) meldet Fachwarte dem jeweiligen Verband, wenn diese ihrer Fortbildungsverpflichtung nicht nachkommen. Die Differenzierung in Gesundheits- und Fachwarte bleibt. Förderfähige Lehrgangsthemen werden durch das LfL/P3/L7 in Rücksprache mit den Verbänden neu eingegrenzt. Auch der Landes-

verband der Buckfastimker und die Landesgruppe Bayern des Deutschen Berufs- und Erwerbsimkerbundes können künftig eine Förderung imkerlicher Fortbildung beantragen.

Honiganalysen

Die Förderung der Honig- und ggf. auch Wachsanalysen soll im Hinblick auf deren Bedeutung für die Qualitätssicherung von Bienenzucht-

erzeugnissen weiterhin erfolgen. Um die Probenlogistik zu verbessern, sollen spätestens ab Oktober die Antragsformulare und Gutscheine an die Verbände ausgegeben werden mit dem Ziel, die Proben über das Jahr besser zu verteilen.

Sonstiges

Herr Klein kündigt an, dass die Richtlinien zur Förderung der Bienenhaltung in nächster Zeit im Hinblick auf das neue 3-Jahresprogramm 2014-2016 aktualisiert werden. Als zusätzliche reine Landesmaßnahme soll dann auch eine Förderung der Kontrollkosten für Öko-Imker aufgenommen werden.

Förderung der Varroosebehandlungsmittel

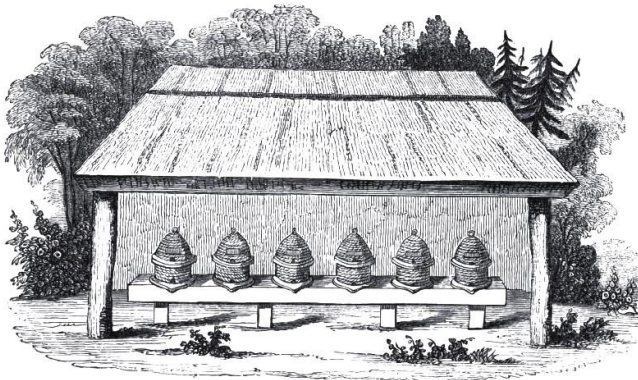
Die einzige Möglichkeit der Verwaltungsvereinfachung liegt in der Behandlung der Kreisverbände als Endbegünstigte. Die Mittelausgabelisten werden im Hintergrund weitergeführt, sodass eine stichprobenweise Überprüfung der Fördermittel-Weiterleitung möglich ist.

Die Formalitäten bleiben im Wesentlichen gleich. Zwischen Bescheid und Kontrolle verbleibt aber noch genügend Zeit, um fehlende Unterschriften

einzuholen. Wenn ein Veterinäramt mehrere Kreisverbände betreut, prüft die LfL auf Plausibilität. Frau Eva-Maria Eidelsburger erinnert insbesondere mit Blick auf die neu mit der Förderabwicklung betrauten Personen an den Service der LfL („Varroarechner“, telefonische Beratung). Ortsvereine werden als Antragsteller prinzipiell abgelehnt. Die Förderung von Applikatoren wird nicht weiter verfolgt. Kreisverbände sind Endbegünstigte der Fördermaßnahme, haben jedoch die Weiterleitung und Plausibilität der Fördermittel auf Anforderung nachzuweisen.

Belegstellenförderung

Der Betrieb von Belegstellen ist ein Anreiz zur qualitativen Verbesserung des verwendeten Bienenmaterials. Es wird jedoch eine Bagatellgrenze eingeführt. Bagatellgrenze (100 €) bzw. 100 angelieferte Bienenköniginnen.



Bei Adressänderungen!

Bitte Adressänderungen immer an den Schriftführer senden! Wiederholt wurden von der Redaktion des Bienenblatts Adressänderungen an uns übermittelt. Da die Adressetiketten jedoch von Manfred Weiß erstellt werden, kann die Adresse verständlicherweise auch nur vom ihm geändert werden. Wir bitten dies an die Mitglieder weiterzuleiten und künftig zu beachten.

Aktuelle Beiträge gesucht!

Wir, die Redaktion der BIV-Nachrichten sind immer auf der Suche nach aktuellen Beiträgen und Informationen für unsere Verbandsmitglieder. Bitte senden Sie Ihre Berichte an den Schriftführer Manfred Weiß oder den 1. Vorsitzenden Edmund Hochmuth. Die E-Mailadressen entnehmen Sie unserer Homepage (www.bayerische-imker.de).

Einsendungen als E-Mails oder Word-Dokumente werden bevorzugt, da diese recht einfach und ohne großen Aufwand übernommen werden können. Bei Bildmaterial sollte es sich immer um eigene Aufnahmen handeln um urheberrechtliche Probleme schon im Vorfeld auszuschließen.

E.ON Biogas und die Silphie

In Schwandorf steht eine Bioerdgas-Anlage der Bioerdgas Schwandorf GmbH, an der die E.ON Bioerdgas und E.ON Bayern beteiligt sind. Bioerdgas bedeutet, dass die E.ON das Biogas auf Erdgasqualität aufbereitet und dann in das Erdgasnetz einspeist. Die E.ON ist um eine gute Nachhaltigkeit bemüht, auch beim Einsatz der Biomasse. Im letzten Jahr hat sie bei mehreren Landwirten bei ihren Anlagen den Anbau der durchwachsenen Silphie finanziert, so auch im Saarland auf ca. 3 ha, in Niedersachsen ca. 1,5 ha, in Aiterhofen 1 ha und in Schwandorf bzw. Haidhof ca. 2 ha. In diesem Jahr werden die Pflanzen zum ersten Mal blühen und anschließend geerntet.

Die Silphie blüht von Juli bis September und erste Versuche zeigen, dass sie eine hervorragende Trachtpflanze ist und pro Hektar ungefähr 150 kg Honig liefern könnte. Diese Zahl ist allerdings nur eine Hochrechnung und soll durch echte Ertragsmessungen genau bestimmt werden. Ferner soll die Silphie einen sehr nahrhaften Pollen liefern, der das Überwintern der Völker begünstigen könnte. Um beide Nutzen genauer zu bestimmen, wird bei Imkern der Gegend, die während der Tracht mit Ihren Völkern an die Silphie-Felder angrenzen anschließend:

- a) der Honigeintrag pro Volk und
- b) die Überlebensrate bzw. Fitness im nächsten Frühjahr bestimmt.

Zielwert ist der Honigertrag pro Hektar. Dies ist die

Summe aus Honigerträgen aller beteiligten Völker, geteilt durch die Fläche. Ideal wäre eine Varroa-behandlung erst nach Ernte der Silphie, aber zur Not könnte der Honigertrag durch die Summe von geerntetem Honig vor Varroabehandlung plus Gewichtszunahme des Volks nach Varroabehandlung bestimmt werden.

Die Verbesserung der Überwinterung könnte recht grob über die Überlebensrate der Silphie-Völker gegenüber den Kontroll-Völkern von anderen Standorten bestimmt werden. Da der nahrhafte Pollen auch zum Bruterfolg im ausgehenden Winter beitragen kann, könnten zudem die Volksstärken im März bestimmt und verglichen werden. Das Versuchsprogramm ist noch nicht fest und offen für Ideen.

Bericht: E.ON Biogas



Bild: Wikipedia.de

